

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 12.10.1779-04.10.1781

24. Januar 1781

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172394

- " Bisulfäufte gesolsen, worin über 50 Kinder können in
 " Unterricht genommen werden, nach einer stillen Wohnung
 " für eine Familie. Darum legen wir unsere Bitte und
 " Vertrauen vor den lieben Gott und für uns mit einem guten
 " Lutherischen Bisulfmeister zu Professoren, wenn es möglich mit
 " einem Manne, der gut Deutsch und Englisch konnte, möge
 " er sich zu einem guten Auskommen Professoren. Wo aber
 " nicht ein solches könnte leicht gefunden werden, wenn
 " wir ihm nun könnte auf im Zickung einen Deutsch
 " bekommen, welchen der Herrwürdige Herr Johann Voigt
 " dieses Präses die Confirmation erteilen und wir
 " noch eine Befehl haben. So sollen wir, sie werden um
 " Christlichen Liebe willen ein wenig für uns besorgen.
 " Wir werden es land darüber erinnern, was bleiben
 " seine Freunde und Freunde. G. G. Chr. Sch. J. Sch.
 " Poltschow 21 Jan. 1781.

Mittwoch 24 Januar: Beantworten obiges Disputat:

- " Größt- und geliebte Mitbrüder,
 " Ich habe gestern oft euer Disputat über die Posten
 " gelesen und mit Vergnügen darüber nachgedacht, dass die
 " Bemüht eine gute Befehl auf zu rufen, um die Herr
 " Gottes zu befördern und das Reich Christi zu erweitern.
 " Solche gute Anstalten sind das Nötigste und wichtigste
 " Werk, woraus wir am ersten handeln sollen, nämlich
 " dass unsere Kinder in ihrer Jugend als Lämmer,

"Herr Eigentüm' Zenn, der sie mit seinem eignen Lärm
 "Lärm und Lärm hat, weiß gar nicht warum möglich! Aber
 "Solche Zierden sind nur in diesen Lärm und Zierden.
 "Wir Jesus Christum selbst nicht darum noch lieber, der
 "wird noch in seinen Lärm aus Liebe zu
 "den, sondern unser selbsten Befehl ist, wie es heißt:
 "Matth: 18 wir ärgern nicht geringsten einen der
 "an mich gläubt. Warum rühmt unser Herr Cap:
 "9: Dürft ihr Zenn der Herr, daß sie seine Arbeit
 "ausführen? Ich will gern das meiste thun und mich
 "erkundigen, aber so erfordert aber so viel, weil nun
 "abmehren Winter pfulen mit diesen meisten Menschen sind,
 "und nicht leicht jemand zu finden ist bis zu Ausgang des
 "Winters. Ich will, wenn ich, den mein Zenn am
 "Dürft schreiben und mich erkundigen, ob nicht zu fin=
 "den, der sich finden möchte? Wir mögen aussagen
 "wie Isaack Genes. 22, siehe, sie ist harr und Holz,
 "wo ist aber das Holz zum Brandopfer? Antwort:
 "Gott wird ihn uns zeigen. Übrigens wünsche ich
 "Lieben mit vereinigten Gemütern anzufragen, um und
 "der Zierden so sehr zu werden und zu sein, wie ich
 "und die Welt nicht, ist aber allmählich und will,
 "und pflegen mit dem Wunsch Genes. 24 und in Gemütern: 2
 "bis unser Befehl, was in viel tausendmal tausend und
 "in dem Befehl in dem Sinne sind! und unser =

na nach herzlichem Gruß an Ihre Wirtsfamilien, Ihr allerliebster
alter Freund und Diener H. M. B.

324

Donnerstag d. 25. Januar. Vundel und zum Disputationsnachricht.
In Nachschrift zu folgen heißt es aus Virgin: "Am 31. Jan.
Dec. a. p. r. Am Nachmittags nach Richmond, das 27. Disput.
bei den Capes geschehen worden. Am 2. Jan. a. c. Am 1. Jan.
dann Nachmittags, das 16. freundlich Disput. und bis James Fluß
angekommen waren. Am 3. Jan. fahen die Flotte gegen
James-Fluß über Antrim gerufen. Konnte man nicht ein
Trüppchen James Town und Richmond ein, mochten
wie bei der Brücke, Wirtbranten publique Gebäude, An-
stalten und private Häuser und campiren noch bei
Richmond. Die Milch Rente muß so geschehen, die
man gebraucht und also aus dem Wirtbranten gegeben
waren. Die, die Ingelien, unter Aufsichtung des Brigades
Arnolds waren in der Zahl 48 Mäntel 33 Meilen
weit ins Land gedungen. Sinn neuer Nachmittags
let, das Brig. Arnold mit seinen Trüppchen 10 Meilen unter
Petersburg campiren und das die Milch für das ausnahm.

Freitag d. 26. Januar. In der und unfründliche Wirtung.
Jes medietate aberod für nächster Donstag, riefing aus Nach-
richt von den Meinigen aus der Stadt.

Samstag d. 27. Jan. Sahen Gelegenheit Wirtbranten Drinse in
die fern von Brinnen mit Zupfeln. Die Wirtbranten
ungewiss hier und flim zum Richten und zu fassen.

Donstag d. 28. Jan. am 4. p. Epiph. war der 36. P. Voigts